

Genussforum: „Spannungsfeld Natur- und Kulturerbe Insel Reichenau“ Herausforderungen, Perspektiven und Lösungsansätze für den Gemüsebau der Insel

Ausgangslage:

Die Entwicklung des Reichenauer Gemüsebaus ist sehr eng mit der räumlichen Entwicklung auf der Insel Reichenau verbunden. Schon seit vielen Jahren machen sich die Verantwortlichen der Genossenschaft Reichenau-Gemüse eG, der Gemeinde, aber auch der Entscheider des Lebensmitteleinzelhandels Gedanken über die Entwicklung des Gemüsebaus auf der Insel Reichenau bzw. darüber hinaus.

Verschiedene Strategien wurden entwickelt, eine Vielzahl davon wurde umgesetzt. Darunter fallen beispielsweise die Umstellung von konventionell wirtschaftenden Betrieben auf Bio-Anbau auf der Insel Reichenau, der Anbau von höherwertigen, besonderen Gemüsespezialitäten, aber auch die Aussiedlung auf das Festland in den sogenannten Gärtnersiedlungen. Die besondere Insellage, die unterschiedlichen Anforderungen der verschiedenen Interessensgruppierungen (Gemüsebau, Fremdenverkehr, Naturschutz) haben dazu geführt, dass in den letzten 10 Jahren eine Vielzahl von Strategieberesprechungen, Klausurtagungen und Abstimmungsgespräche mit Gemeinde, Landratsamt, Umweltverbänden aber auch der Gärtnerschaft durchgeführt wurden. Flankiert wurden diese Aktivitäten durch Analysen, Gutachten bzw. zwei Masterarbeiten, die sich ebenfalls mit der Frage der Entwicklung des Gemüseanbaus auf der Insel Reichenau beschäftigt haben.

Ansatz:

Letztendlich führten alle Expertenmeinungen im Wesentlichen zu folgenden Feststellungen:

1. Der Gemüsebau wird sich in Bezug auf die Anzahl der wirtschaftenden Gärtner, der Anzahl der Gemüseanbaubetriebe und der Anzahl und Fläche der Gewächshäuser strukturbedingt sehr stark verringern.
2. Die Flächen für einen zeitgemäßen und modernen Gemüsebau auf der Insel Reichenau sind begrenzter geworden, da auf Grund der Geländebeschaffenheit nur noch wenige Standorte gartenbaulich genutzt werden können.
3. Ein Erhalt des Gemüsebaus auf der Insel Reichenau setzt eine Entwicklung auf den vorhandenen und geeigneten Flächen voraus. Mangelnde Unterstützung dieser zwingend notwendigen Entwicklung hätte neben Folgen für den Gemüsebau auch weitreichende, gravierende Folgen für das Landschaftsbild der Weltkulturerbe Insel Reichenau.

Inhalt:

Insgesamt werden 4 unterschiedliche Vertreter dem Genussforum mit ihren Stellungnahmen das Thema beleuchten. Zum einen wird der Bürgermeister der Insel Reichenau seine Sichtweise, seine Verantwortung gegenüber der gesamten Insel Reichenau, der Bevölkerung, gegenüber dem Gemüsebau aber auch gegenüber den verschiedenen Landschafts- und Naturschutzgebieten (sowie des Tourismus?) darstellen.

Der Geschäftsführer der auf der Insel Reichenau ansässigen Gemüsegenossenschaft wird die Sichtweise der Gemüsegärtner darstellen. Die Genossenschaft trägt eine Verantwortung gegenüber allen über die Genossenschaft vermarktenden Betriebe hinsichtlich der aktuellen Strukturen und Vermarktungssituation, aber auch hinsichtlich der Weiterentwicklung. Hier ist man verantwortlich für die Entwicklung auf der Insel Reichenau, aber es müssen auch Alternativen abseits der Insel Reichenau aufgezeigt und umgesetzt werden.

Ein Vertreter der von der Insel Reichenau mit der Produktion abgewanderten Gärtnergruppe, der insgesamt 6 Gärtner angehören, wird über die Motivationsgründe der Aussiedlung in den Hegau, in die sogenannten Reichenauer Gärtnersiedlungen in Beuren und Aach, berichten.

Abgerundet wird das Genussforum durch Aussagen eines Vertreters aus den Reihen des Lebensmitteleinzelhandels. Diese Aussagen sollen verdeutlichen, welche Herausforderungen für alle am Prozess Beteiligten bestehen, um die gärtnerischen Belange mit den Anforderungen des Lebensmitteleinzelhandels, also den Wünschen des Endverbrauchers in Einklang zu bringen.

Am Ende des Genussforum sollen unterschiedliche Ansatzpunkte bearbeitet und zur Diskussion stehen, die möglicherweise allen Belangen des Weltkulturerbes Reichenau, d. h. des Gemüsebaus, der Gemeinde sowie des Naturschutzes und des Tourismus gegenüber Rechnung tragen.

Referenten des Workshops

Bürgermeister Dr. Wolfgang Zoll
Gemeinde Reichenau
Münsterplatz 2
78479 Insel Reichenau

Geschäftsführer. Johannes Bliestle
Reichenau-Gemüse eG
Marktstraße 1
78479 Insel Reichenau

Gärtnermeister Matthias Keller
Gärtnersiedlung Reichenau
Untere Rheinstraße 39
78479 Insel Reichenau

N.N. angefragt
EDEKA Südwest
Edekastraße 1
77656 Offenburg

Moderation

Bruno Krieglstein
Ministerium für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz
Kernerplatz 10
70182 Stuttgart